

einer therapeutischen Maßnahme eingesetzt. Außerdem können Aussagen über die Verträglichkeit von Medikamenten und Behandlungen sowie deren Auswirkungen getroffen werden.

In aller Kürze …

Die Dunkelfelddiagnostik des Blutes zählt zu den alternativen ganzheitlichen Diagnoseverfahren, die von naturheilkundlich ausgerichteten Ärzten und Heilpraktikern durchgeführt werden. Die Methode erlaubt eine eindrucksvolle Blutmilieubeurteilung, gibt Auskunft über die Aktivität der Abwehrzellen und das Vorliegen von Stoffwechsel- und Giftbelastungen.



Die Anwendung dauert zwischen 30 und 60 Minuten, manchmal länger. Als alleinige Leistung kostet die Untersuchung zwischen € 100,- bis € 170,-.

Dunkelfelddiagnostik

Auf unserer Internetseite
www.naturheilpraxis-kuester.de
finden Sie alle Informationsflyer im PDF-Format:

- Vortragsangebote für Körper, Geist und Seele
- Praxis-Flyer Naturheilpraxis Wiemers & Küster
- Heilfastenwoche
- BETA-Analyse ■ Chiropraktik
- Integrative biologische Krebsmedizin
- Colon-Hydro-Therapie
- **Lebendblutuntersuchung im mikroskopischen Dunkelfeld**
- IOT • Oxyvenierung nach Dr. Regelsberger (med. Sauerstoff)
- Hyperthermie ■ Neuraltherapie
- VNS-Analyse



NATUR HEIL KUNDE

NATURHEILPRAXIS
KÜSTER

Anna-Magdalena Wiemers

- Heilpraktikerin
- Staatl. gepr. Logopädin
- Kneipp-Bademeisterin

Gerhard Küster

- Heilpraktiker • Masseur
- med. Bademeister
- Kneipp-Bademeister

im Gesundheitshaus, 1. Stock

Telefon
(0 83 42) 40 111

Telefax
(0 83 42) 33 25

Eberle-Kögl-Straße 14
87616 Marktoberdorf

kontakt@naturheilpraxis-kuester.de
www.naturheilpraxis-kuester.de

Barrierefreie Praxisräume und Zugänge.

Parkplätze hinter dem Haus.

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

www.grafikwerk.de • 10|2026|online

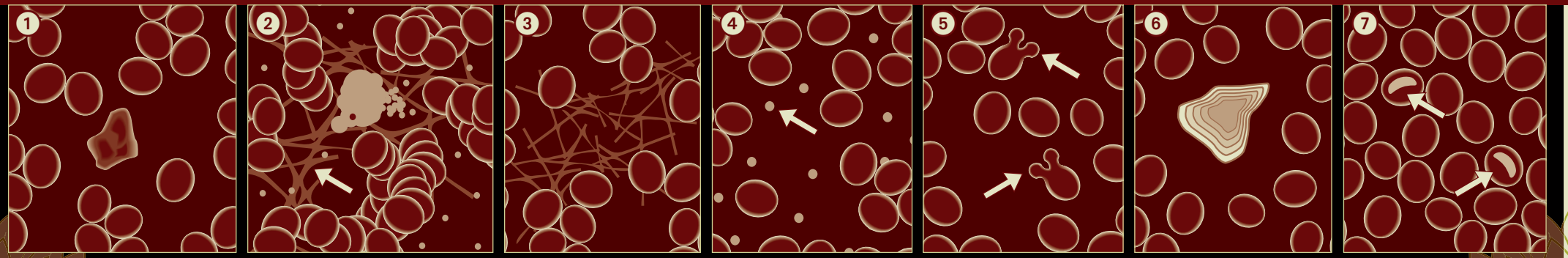
Lebendblutuntersuchung im mikroskopischen Dunkelfeld

Verfahren zur Früherkennung von Krankheiten, Beurteilung von Immunaktivität und Blutmilieu sowie zur Therapiekontrolle

NATUR
HEIL
KUNDE

NATURHEILPRAXIS
KÜSTER

Anna-Magdalena Wiemers
Gerhard Küster



Dunkelfeldmikroskopische Aufnahmen (Illustrationen)

1. gesundes Blut – in der Mitte ist eine Abwehrzelle zu sehen
2. Blutbild bei Krebs.
   Die roten Blutkörperchen sind verklumpt, im Blutplasma haben sich ein Fibrinnetz und Eiweißverklumpungen gebildet, welche auf eine deutlich gestörte Regulation des Körpers hinweisen.

Strukturen im Dunkelfeld (Illustrationen)

3. Fibrinnetz
4. Dunkelfeldkörperchen
5. befallene Blutzellen
6. große Eiweißverklumpung (Symplast)
7. Bakterienform in roten Blutkörperchen

Das Verfahren

Unter einem speziellen Lichtmikroskop wird lebendes Blut betrachtet und ggf. fotografiert. Dazu entnimmt der Therapeut dem Patienten einen kleinen Tropfen Blut und untersucht diesen sofort unter dem Dunkelfeldmikroskop.

Mit Hilfe modernster Technik haben Sie die Möglichkeit, die auftretenden Formen selbst zu sehen und somit aktiv an der Diagnosestellung beteiligt zu sein.
Unter dem Dunkelfeldmikroskop erscheinen die Blutzellen hell auf einem dunklen Hintergrund, daher der Name „Dunkelfeld". Dies wird durch einen speziellen Lichteinfall verursacht. Feinste Strukturen können so sichtbar gemacht werden, welche unter dem normalen Lichtmikroskop nicht erkennbar sind.

Leben im Blut!

Die Dunkelfelddiagnostik beruht auf der Theorie des Pleomorphismus. Danach befinden sich im Blut Vorstufen von Mikroorganismen (sogenannte Dunkelfeldkörperchen), die sich abhängig vom Zustand ihrer Umgebung entwickeln.

Jede Art von Krankheit benötigt ein bestimmtes biologisches Terrain. Dieser Nährboden bestimmt, ob und welche Krankheit auftreten kann. Höherentwickelte Mikroorganismen können nur in einem entsprechend schlechten Milieu auftreten und sind somit nur Folge und nicht Ursache einer Erkrankung. Werden sie im Blut beobachtet, so ist dies ein Hinweis auf eine Belastung des Körpers, z. B. durch eine Verschlackung des Gewebes bzw. einen Krankheitsprozess. Diese Methode gibt ebenso Hinweise auf psychische Blockaden und Störungen durch geopathische Einflüsse und Elektrosmog.

Qualität statt Quantität

Der diagnostizierende Heilpraktiker oder Arzt erhält anhand des Blutbildes Hinweise auf die verschiedensten Erkrankungen und Belastungen des Körpers.
Während bei konventionellen Laboruntersuchungen die Anzahl der Blutzellen, Blutfettwerte u. ä. gemessen werden, beurteilt man bei der Dunkelfelddiagnostik vor allem die Qualität der Blutkörperchen, also deren Funktionsfähigkeit, und deren Umgebung (Milieu). Denn was nützt Ihnen die Gewissheit, dass genügend weiße Blutzellen vorhanden sind, wenn diese aber in ihrer Funktion (Aktivität) eingeschränkt werden?

Wann sollte die Dunkelfelddiagnostik Anwendung finden?

Durch Anwendung dieses Verfahrens lassen sich Mangelerscheinungen und chronische Krankheiten bis zu Hinweisen auf Abwehrschwäche und Krebstendenz schon im Früheststadium erkennen. Lange bevor der Körper krankheitstypische Symptome zeigt, deuten vielfältige Erscheinungen im Blut auf Verschlackungszustände und krankmachende Belastungen hin.

Die Beobachtung von Erkrankungstendenzen lässt den zeitigen Beginn von entsprechenden Therapien zu, wodurch die Heilungschance erheblich gesteigert und eine tatsächliche Vorbeugung möglich wird.

Neben ihrem Gebrauch zur Diagnosefindung wird die Dunkelfelddiagnostik auch bei der Beurteilung von Therapiefortschritten bzw. zur Wirksamkeitskontrolle